©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890. Heft II.]

Zwei neue nordafrikanische Melolonthiden-Gattungen

von

Dr. *G. Kraatz.*

Herr v. Heyden sagt (p. 67 dieses Bandes), dafs die 1886 von ihm als *scutellaris* var. *tunisia* [1]) nach 3 ♀ beschriebene *Anoxia* das ♀ der *detrita* Fairm. (1875) sei, von welcher Art er ein, durch die kurzen viergliederigen Fühlerlamellen charakteristisches ♂ von Hrn. Quedenfeldt erhielt (ebenso wie ich). Zu dieser irrthümlichen Angabe ist er vielleicht durch die scheinbare Uebereinstimmung in der Fühlerbildung beider Käfer verleitet worden.

Herr Brenske giebt (Berl. Ent. Zeitschr. 1889, p. 330) an, dafs die vom Männchen sehr verschiedenen Weibchen der *detrita* in Erdlöchern auf der gleichen Lokalität leben, aber nur schwer aufzufinden sind, so dafs Hr. Lieut. Quedenfeldt während der fünf Tage seines Aufenthalts in Keruan auf etwa 30 Männchen nur 2 ♀ fand. Auffallender Weise wird das Weibchen nicht beschrieben.

In seinen coleopterologischen Notizen (Wien. Ent. Zeit. 1890, p. 101, No. 251) giebt Hr. Reitter kurz an, dafs *Anoxia detrita* Fairm., von der er ein Pärchen sah, zur Gattung *Cyphonotus* Fisch. gehört.

Bald darauf sprach sich Hr. Brenske gegen Hrn. v. Heyden brieflich dahin aus, dafs *Anox. detrita*-♀ nach Ansicht eines Quedenfeldt'schen Stückes „ein echter *Cyphonotus*-Charakter sei".

Da ich bereits einige mit *Anoxia* verwandte Gattungen in dieser Zeitschrift (Jahrg. 1888, p. 205—208) beschrieben hatte, bat ich Hrn. Quedenfeldt, mir das mehrfach besprochene, aber unbeschrieben gebliebene Weibchen der mir noch fehlenden Gattung *Cyphonotus* zur Ansicht mitzutheilen, was derselbe freundlichst that; ebenso sendete mir Hr. v. Heyden das *Cyphonotus testaceus*-Weibchen seiner Sammlung aus Turkestan ein (das Männchen ist bekanntlich noch unbekannt).

---

[1]) Das mir freundlich eingesandte Stück dieser Var. stimmt vollständig mit französischen Stücken der *scutellaris* überein, die ich theils selbst bei Perpignan gesammelt, theils von Hrn. Perroud erhielt. Italienische Stücke sind merklich kleiner; Ex. aus Grusien halten die Mitte zwischen beiden Formen.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Vergleich beider Thiere bestätigte meine Vermuthung, dafs dieselben wohl generisch verschieden seien. Meiner Ansicht nach wird das *Cyphon. testaceus*-♂ kaum dem ♂ der *An. detrita* ähnlich sein; das ♀ ist oben völlig unbehaart, während *An. detrita*-♀ auf dem Scheitel eine Art Tolle von dichten rothbraunen Haaren besitzt, welche sogar stärker ist als beim ♂.

Der Kopf von *Cyph. testaceus* ist vorn in der Mitte scharf ausgebuchtet, seine Vorderecken sind vollständig rund; das Kopfschild von *An. detrita*-♀ ist vorn gerade abgeschnitten, bildet an den Seiten einen deutlichen stumpfen Winkel, und die Vorderecken treten dadurch, dafs der Vorderrand aufgebogen ist, beinahe etwas vor. Der Thorax ist ähnlich gebildet wie bei *Cyph. testaceus*, indessen hinten deutlich stärker lappig vorgezogen, oben mit einer sehr deutlichen Längsfurche in der Mitte, welche vorn breiter, hinten geglättet ist. Die Oberseite ist sehr dicht und fein punktirt, fein bräunlich behaart. Das Scutellum ist jederseits sehr dicht und fein punktirt, sehr deutlich behaart, eine ziemlich breite Mittellinie glatt. Die Fld. sind ziemlich glänzend, fein und unregelmäfsig punktulirt und gerunzelt, äufserst zart behaart; neben dem Seitenrande läuft eine, namentlich vorn deutliche Rippe; in der Mitte zwischen dieser und der Naht läuft eine weniger deutliche Rippe; von diesen Rippen ist bei *Cyphonotus* keine Spur.

Die Unterseite von *Cyphonotus* ist matt, unbehaart, die Brust von *An. detrita* zeigt die dichte wollige Behaarung vieler *Anoxia*-Arten, der Hinterleib ist ziemlich glänzend, sehr fein behaart. Das Pygidium ist bei beiden Arten nicht ausgeschnitten. Der Hauptcharakter der neuen Gattung besteht aufser der *Cyphonotus*-artigen Gestalt des ♀ in der Bildung der ganz kurzen Fühler, welche den Eindruck der Fühler von *Anoxia*-Weibchen machen und deren Keule bei beiden Geschlechtern viergliederig ist, während die *Anoxia*-♂ eine fünfgliederige Fühlerkeule besitzen.

Herr Reitter theilte mir auf meine Bitte ein Ex. der *Anoxia paupera* Hampe (in Wagner's Reise nach Persien II, 1852, p. 312) mit, welches von Hrn. Prof. Ballion auf dem Ararat gesammelt wurde und von Hrn. Reitter zu der Gattung *Cyphonotus* gestellt wird, weil es eine ähnlich kurze 4-gliederige Fühlerkeule besitzt, wie *Anoxia detrita* Fairm. Beide gehören unzweifelhaft in dieselbe Gattung (wie Hampe ausdrücklich angiebt, ist das Kopfschild bei *paupera*-♂ vorn leicht ausgebuchtet; bei *detrita* ist es vorn gerade abgeschnitten) und besitzen grofse habituelle Aehnlichkeit. Daraus folgt für mich indessen nur, dafs auch ihre Weibchen einander

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ähnlich sein dürften, aber nicht, dafs *Cyphonotus testaceus-*♂ dem *Anoxia paupera* Hampe ♂ ähnlich ist. Die Diagnose von *Anoxia paupera* lautet: *oblonga, subcylindrica, rubro-testacea, albido-pubescens, punctata, pectore villoso.* — Long. 9—10, lat. 5—5½ lin.

Nach Jaquelin Duval (Gen. des Col. III, p. 54) ist das ♂ des *Cyph. caucasicus* Motsch. dem ♀ des *Cyph. testaceus* sehr ähnlich, aber nur halb so grofs.

Die Gattungsdiagnose der neuen asiatisch-nordafrikanischen Gattung *Microphylla* würde nach dem Gesagten etwa lauten:

Microphylla nov. gen.

Antennae 10-*articulatae, articulo tertio minus elongato, clava maris et feminae* 4 *phylla.*

Clypeus maris et feminae truncatus aut subemarginatus.

Tibiae anticae in utroque sexu tridentatae, dentibus acutis.

Corpus supra dense pilosum (♂) *aut pubescens* (♀), *pectore villosulo.*

Thorax brevior, angulis posticis subrotundatis, feminae subglobosus.

Spec.: Microphylla detrita Fairm. (*Anoxia*). Patria: Tunisia.

Anoxia paupera Hampe (in Wagner's Reise nach Persien II, 1852, p. 312). Persia.

In die Gattungsdiagnose von *Cyphonotus* ist jedenfalls aufzunehmen:

Clypeus (*feminae*) *antice fortius emarginatus, angulis anticis rotundatis.*

Dafs die Vorderschienen des ♂ der *An. detrita* dreizähnig sind (ähnlich wie bei meinen Gattungen *Ochranoxia* und *Achranoxia,* vergl. diese Zeitschr. 1888, p. 208), scheint den Herrn Entomologen nur wenig aufgefallen zu sein. Diese merkwürdige Eigenschaft, welche Jaquelin Duval zuerst als charakteristischen Charakter der Gattung *Cyphonotus* hervorgehoben hat, findet sich aber nicht nur bei allen erwähnten Gattungen (aufser *Anoxia*), sondern auch bei der von Coquerel (Ann. de France 1860, p. 423) beschriebenen *Anoxia Lucasi* [1]) aus Algier, wird aber von ihm mit keinem Worte erwähnt.

---

[1]) Herr Quedenfeldt hatte die Freundlichkeit, mir *Polyphylla Quedenfeldtii* Brenske von Tunis (Berlin. Ent. Zeitschr. 1889, p. 331) zu zeigen, welche sich als identisch mit *Anoxia Lucasi* Coq. 1860 erwies. Der Käfer ist ebenso wenig eine *Polyphylla,* wie *Achranoxia* (*Polyphylla*) *Königi* Brenske, sondern gehört zu einer neuen, hier aufgestellten Gattung, welche Coquerel noch für *Anoxia* gehalten

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die ansehnliche Art scheint nur wenig bekannt zu sein und zeichnet sich durch ihre Kopfentwickelung, einen Thorax, der wie bei *Anoxia* gebaut ist, und drei sehr deutliche Rippen auf den Fld. aus, welche etwas bauchiger sind als bei den Anoxien. Die Fühlerkeule ist aber hier bei den ♂ nicht fünfgliederig wie bei *Anoxia*, sondern siebengliederig wie bei *Melolontha*. Das Weibchen ist wenig bekannt; ich erinnere mich, in der Sammlung des verstorbenen Reiche ein Weibchen aus Algier gesehen zu haben, welches Annal. France 1869, p. 530 beschrieben ist. Auf den Käfer ist hiernach jedenfalls eine neue Gattung zu gründen, deren Diagnose kurz lautet:

Sphodroxia nov. gen.

Antennae 10-articulatae, articulo tertio elongato, clava maris 7-phylla multo minor quam in genere Polyphylla.

Clypeus in mare valde dilatatus, apice truncatus, angulis acutiusculis.

Thorax marginibus subtiliter denticulatis.

Tibiae anticae maris tridentatae, dente superiore parum acuto, minus prominente.

Corpus supra dense pilosum, pectore villosulo.

Thorax angulis posticis subrotundatis.

Femina multo latior.

Spec.: Sphodroxia mauritanica Lucas (Mel.) (*Anoxia Lucasii* Coquerel). Patria: Algeria.

---

hat, weil er den dreizähnigen Vorderschienen des ♂ nicht die gehörige Beachtung geschenkt hat. Weshalb Hr. Brenske den Käfer zu *Polyphylla* gestellt hat, vermag ich nicht anzugeben. Ich bin jetzt auch überzeugt, dafs *Polyphylla Quedenfeldti* nach einem kleinen Ex. der *Melolontha mauritanica* Lucas (Expl. de l'Alg. II, 1849, p. 275, pl. 24, fig. 8) beschrieben ist. Wenn Lucas die Haare auf dem Kopfschilde nicht erwähnt, so kann er dies Merkmal einfach nicht beachtet haben. Die bei *P. Quedenfeldti* auf der äufseren Fläche scheinbar zahnlosen Hinterschienen haben nicht vier Borstenkämme, wie Lucas abbildet, sondern nur die gewöhnlichen zwei, welche bei kleineren Ex. mehr oder weniger undeutlich werden können. Die Unterschiede, welche Reitter in seiner Uebersicht der *Polyphylla*-Art (Wiener Entomol. Zeit. 1890, p. 22) angiebt, sind relative, sie lauten: Hinterwinkel des Halssch. fast abgerundet (*maur.*), stumpf vortretend (*Quedenfeldti*), Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust lang behaart, dicht beschuppt (*maur.*), kaum beschuppt (*Quedenf.*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Zwei neue nordafrikanische Melolonthiden- Gattungen 349-352